

SCHINKO BOX



FUNKTIONSKOMBINATION

BEI SCHINKO IST INDIVIDUALITÄT DER STANDARD

- 02** Vorwort
- 02** Funktionskombination / Anwendungen
- 03** Kommentar
- 04** Erfolgsgeschichte
- 06** Aus dem Unternehmen
- 07** Rückblick / Vorschau

Klug kombiniert entsteht Neues

Als eines der vier Alleinstellungsmerkmale von Schinko steht die **FUNKTIONSKOMBINATION** oftmals im Schatten von „Umsetzung Industriedesign“, „Systemintegration“ und „Parallele Entwicklung“. Dabei ist gerade sie ein Interesse weckender Qualitätsgarant und Kostendrucker.

VORWORT
GERHARD LENGAUER



Liebe Kund*innen, Freund*innen, Partner*innen und Mitarbeiter*innen,

dass Schinko ein Unternehmen mit über 30 Jahren Erfahrung ist, erfahren Sie durch unsere Gehäuse und Verkleidungen. Sie sind so gestaltet und konstruiert, dass das Wesentliche sichtbar wird: die Intelligenz der Geräte und Maschinen, die dahinter stecken. Was uns als Gehäusebauer hervorhebt, hat sich dabei von selbst herausgestellt. Unsere Arbeitsweise ist gemeint, die auf Innovationsfreude und dem ganzheitlichen Erfassen eines Auftrags beruht. Vier Stärken sind dafür zentral. Drei haben wir Ihnen bereits in früheren Ausgaben der Schinko-box vorgestellt: Systemintegration, parallele Entwicklung und Umsetzung Industriedesign. Diesmal widmen wir uns der vierten: Funktionskombination. Um diesen USP noch besser zu veranschaulichen, gibt es mit der Infotronik Touchscreen Systeme GmbH auch diesmal ein passendes Kundenporträt.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Gerhard Lengauer

„Was uns als Gehäusebauer hervorhebt: Unsere Arbeitsweise, die auf Innovationsfreude und dem ganzheitlichen Erfassen eines Auftrags beruht.“

Gerhard Lengauer

Ausnahmslos Spezialgehäuse. Wenn Schinko Anforderungen und Kundenwünsche in die Form eines Gehäuses überträgt, ist die Umsetzung immer individuell gelöst. Alles andere würde dem Anspruch an maximalen Nutzen und optimale Effizienz nicht gerecht werden. Dass es dabei aber durchaus sinnvoll sein kann, erprobte Systemelemente heranzuziehen, um außergewöhnlich funktionelle, kostengünstige Gehäuse herzustellen, ist kein Widerspruch in sich. Bediengehäuse, Schaltschrank, Aufhängungen – kommen einige solcher Elemente zusammen, suggerieren Standardhersteller, sehr günstig zu sein. Das ist bei Einzelgeräten auch voll und ganz richtig, beim Einsatz von mehreren kombinierten Standardgehäusen ist jedoch oft das Gegenteil der Fall. „Bei mehr als zwei Katalogteilen lohnt es sich bereits, ein Spezialgehäuse zu bauen“, rechnet Schinko-Geschäftsführer Gerhard Lengauer vor. Durchaus auch aus Systemelementen. Allerdings in abgeschlackter Form. Aus dem Anspruch, ein möglichst breites Anwendungsspektrum für unterschiedlichste Kundenbedürfnisse abzudecken, bestücken Standardanbieter ihre Ausführungen mit sehr vielen Features. Schinko orientiert sich aber an individuellen Bedürfnissen, entfernt je nach Auftrag alles Überflüssige und kombiniert daraus ein schlankes Spezialgehäuse. In Funktionen und Form passgenau zugeschnitten, ergonomischer und bedienerfreundlicher noch dazu. „Funktionskombination“ wird dieses kundenorientierte Angebot intern bei Schinko genannt. Mittlerweile ist es auch extern, bei den Kund*innen von Schinko, zur nachgefragten Leistung geworden. Geschätzt wird daran auch, dass individuelles Design inbegriffen ist.

FORM UND FARBEN SIND ANPASSBAR
Ausführungen im Look und in den CI-Farben des Auftraggebers sind selbstverständlich. Schinko führt die Nano-Hightech-Pulverbeschichtung der hochwertigen Oberflächen inhouse durch. Für mustergültiges Eloxieren, Galvanisieren und Feuerverzinken gibt es wiederum spezialisierte Partner. Damit betont auch bei kombinierten Systemelementen das neue Design die Identität eines Unternehmens, klar unterscheidbar vom Mitbewerber. Wenn das nötige Design- und Konstruktions-Know-how vorhanden ist, lässt sich das freilich erreichen. Schinko verweist auf umgesetzte Beispiele, wo sich die Stückkosten bei Gehäusen um bis zu 20 Prozent minimieren ließen. Die dafür notwendigen Basiselemente sind für bestehende Kund*innen in Neumarkt vorsorglich auf Lager, um bei Nachbestellungen schnell verfügbar zu sein. Das bringt eine hohe Versorgungssicherheit mit sich. Ein nicht unwesentlicher Aspekt, wie die Corona-Situation gezeigt hat.

GLEICHWERTIGE 1A-LEISTUNG
Weitere Vorteile ergeben sich, wenn zusätzliche Alleinstellungsmerkmale von Schinko hinzukommen. Die Kernstärke „Umsetzung Industriedesign“ ist auf eigene Weise in der „Funktionskombination“ immanent. Mit dem USP „Systemintegration“ verträgt sie sich aber besonders gut. Je nach Wunsch liefert Schinko die vorgefertigten Rahmen oder Gehäuse mit unterschiedlichem Vorfertigungsgrad. Welche Einbauten wie Führungen oder Glasscheiben bereits vorgenommen wurden, richtet sich nach den Notwendigkeiten und dem Fertigungsprozess beim Kund*innen. Nicht selten spielt dabei der Platzbedarf eine zentrale Rolle. Funktionskombinierte Gehäuse oder Baugruppen dafür kommen seitens Schinko just in time zu Kund*innen, vereinfachen deren eigenen Wareneingang und machen eine Zwischenlagerung überflüssig. Der hohe Grad an integrierten Leistungen zeigt: Durch „Funktionskombination“ entstehende Spezialgehäuse sind genauso eine 1a-Lösung wie alle anderen Spezialgehäuse von Schinko.

DIE SCHINKO PROZESSKETTE



SCANNERPORTAL IM LEBENSMITTEL-/PHARMABEREICH

Vormals aus Standardkomponenten aufgebaut. Alu-Profile dienen als Rahmen für die Aufnahme interner Messgeräte. Zusätzlich gab es ein Bediengehäuse und einen an die Anlage angeschlossenen Schaltschrank. Nach Anwendung von Funktionskombination schirmt die Verkleidung den Messbereich ab und dient als perfekte Aufnahme für Messgeräte und Kabel. Das Bedienfeld ist ergonomisch platziert und nimmt in seinem hinteren Bereich die gesamte E-Technik auf. Auch der Barcodeleser findet eine perfekte Aufnahme für Benutzung und Schutz. Die Verkleidung lässt sich mittels Klappen einfach öffnen.

VIER ANWENDUNGSBEISPIELE FÜR FUNKTIONSKOMBINATION



ENTFEUCHTUNGSANLAGE FÜR SPRITZGUSSMASCHINEN

Ein klassisches Beispiel dafür, wie eckige Gehäuse in Form und Funktion gebracht werden können. Standardhersteller müssten zwei Schaltschränke kombinieren, um Platz für alle Aggregate zu schaffen, was die Montage im Inneren sehr umständlich machen würde. Durch Funktionskombination made by Schinko wird per se alles einfacher. Das als Rahmen dienende Blechprofil nimmt alle Aggregate auf und ist leicht zugänglich. In die Verkleidungsplatte ist das Bedienfeld leicht bedienbar eingesetzt. Lüftungsöffnungen wurden als Funktion und zugleich als Designelement eingebaut. Auch für den staplerfähigen Transport – inklusive mechanischer Verhinderung einer falschen seitlichen Aufnahme – wurde gesorgt.



ROBOTER-EINHAUSUNG FÜR FERTIGUNGS- UND MONTAGEZELLEN

In der Verkleidung sind sowohl das Bediengehäuse als auch sämtliche Aufnahmen für die Antriebstechnik, Funktionsmechanik, Automatisierung, Medienführung und Pneumatik integriert. Somit werden zwei Funktionen effektiv und platzsparend kombiniert. Externe Elemente sind unnötig. Ein enormer Vorteil gegenüber Standardherstellern! Deren Lösung würde einen externen Schaltschrank, ein nebenstehendes Bediengehäuse und zusätzliche Halterungen für die Medienführung vorsehen.



AUGENLASER IM OP-BEREICH/MEDIZINTECHNIK

Besonders funktionell hinsichtlich Bedienung, Mobilität, leichte Reinigung und Desinfektion ausgeführt. Das Kühlsystem ist dabei in das Spezialgehäuse schon integriert. Bei der Aufnahme der Technik, von Kabel- und Medienführungen wurde auf extreme Kompaktheit geachtet. Der Platz in Operationssälen ist sehr beschränkt, eine entsprechende Bauhöhe vermeidet Stolperfallen. Als Zusatzfunktion gibt es eine Ablage mit Abfallschutz. Standardhersteller bieten deutlich größere Lösungen mit Rahmen aus Aluprofilen und aufgesetztem Bedienfeld, was bei Ergonomie und Reinigung Nachteile brächte.

KOMMENTAR
MICHAEL SCHINKO



Nachhaltigkeit baut auf drei Faktoren

Von beständig erweiterten Photovoltaikanlagen über die Erstellung von CO₂-Bilanzen zu Emissionszertifikaten, papierarmer Fertigung und E-Autos: Nachhaltigkeit ist für unser Unternehmen seit vielen Jahren Anliegen und treibende Kraft zugleich. Mir war dabei immer wichtig, das Thema in seiner gesamten Komplexität zu sehen. Über den Umweltaspekt hinaus. Weil ich überzeugt davon bin, dass letztlich alles zusammenspielt.

1. ÖKOLOGISCH DENKEN
2. SOZIAL HANDELN
3. WIRTSCHAFTLICH GEWINNEN

Bei Schinko liefern wir den Beweis, dass sich diese drei Faktoren nicht ausschließen, sondern vielmehr einander bedingen. Mit welchen Motiven und welcher Motivation wir Gehäuse und Verkleidungen bauen, wirkt sich auf unsere Kundenbeziehungen und unsere Produkte aus. Das hat uns vorangebracht – und tut es noch. Was wir erzeugen, ist von langer Lebensdauer, solide ausgeführt, unter Berücksichtigung von biologischer Abbau- oder Recyclingfähigkeit. Wir achten auf Transportwege, forcieren umweltverträgliche Verpackungssysteme – und die zumeist langjährige Betriebszugehörigkeit unserer Mitarbeiter*innen zeigt, dass wir auch bei Arbeitsbedingungen nachhaltig denkend agieren. Darauf ruhen wir uns aber nicht aus!

Erst kürzlich gab es dazu einen Workshop bei uns im Haus. Die auf Umwelt und Nachhaltigkeit spezialisierten Berater der DENKSTATT nahmen mit unseren Mitarbeiter*innen bereits gesetzte und mögliche neue Maßnahmen in den Blick. Dieser Impact war erhellend und wichtig. Nachhaltigkeit ist ein Thema, bei dem das laufende Dazulernen und Verbessern nie aufhören darf.

Einen Touch flexibler

Infoterminals für Infotronic Touchscreen Systeme

Am Ende des Gesprächs über die Zusammenarbeit mit Schinko erwähnt Martin Unger noch etwas für ihn Wesentliches. „Der wahre Wert eines Umsetzungspartners“, sagt der Geschäftsführer der Infotronic Touchscreen Systeme GmbH, „offenbart sich erst dann, wenn während eines laufenden Projekts unvermutet neue Herausforderungen auftreten.“ Was bei dem hoch spezialisierten Unternehmen, das Kleinserien, nicht selten Einzelanfertigungen digitaler Infoterminals entwickelt und produziert, selten aber doch vorkommen kann. Schinko reagiere in so einem Fall immer sehr flexibel und kulant, lasse nicht locker, bis das Ergebnis wirklich alle Ansprüche erfüllt, bekundet Unger. So wie es wiederum die späteren Abnehmer der Terminals, Touchscreen Displays und Kiosksysteme von Infotronic erwarten. Eine große Unterstützung sei dieses Extra-Engagement von Schinko – und bei Weitem nicht selbstverständlich.

Infotronic ist Komplettanbieter. Sowohl für Hardware als auch Software. Vom Sockel bis zum ultrahellen Bildschirm mit Touchsensor. Von der Idee bis zur Inbetriebnahme. Komplett schließt aber auch die spätere Zufriedenheit mit den im niederösterreichischen Pitten entwickelten und produzierten Infoterminals ein. Informationen und Botschaften wollen stets und überall abrufbar und angezeigt sein. In Shops, Museen und Kinos, auf Messen, Bahnhöfen und Flughäfen ... ebenso wie in rauen Industrieumgebungen oder unter freiem Himmel, wo Wind und Wetter einwirken und der Schutz vor mutwilligen Beschädigungen ein wichtiges Thema bleibt. Das setzt ausgeklügelte technische Lösungen und eine besondere Ausführung der Terminals, Säulen und Stelen voraus. Kundenspezifisch angepasst und dennoch leistungsfähig.

BESTENS BEKANNTE ANFORDERUNGEN

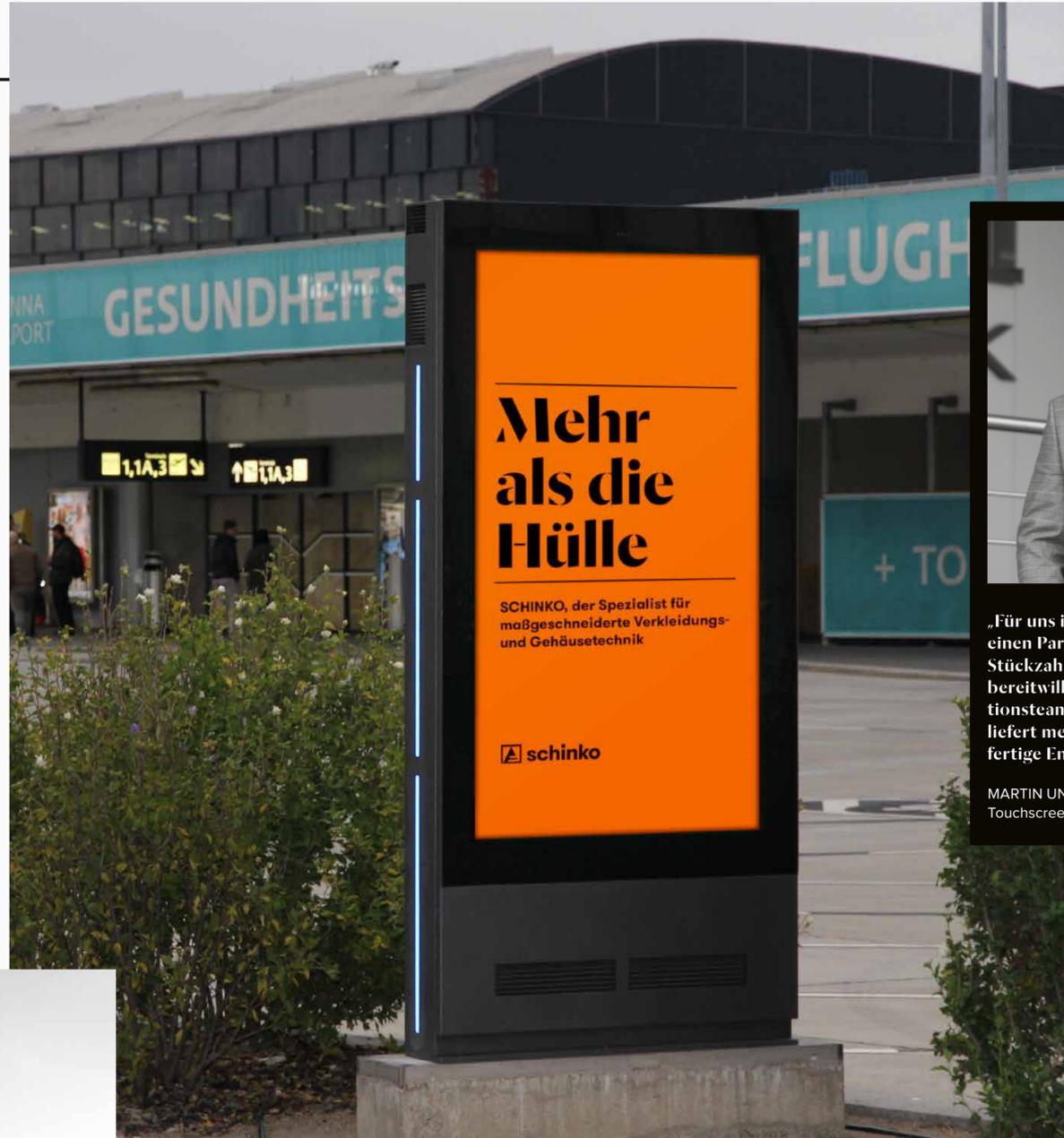
Bei Schinko weiß man genau, was diesbezüglich gefragt ist. Das ist der noch wichtigere Vorteil für Unger: das eingespielte Verhältnis mit dem Konstruktionsteam in Neumarkt. Eine beigezeichnete Skizze reicht zumeist, um zum fertigen 3-D-Entwurf zu werden. Die Qualitätsansprüche sind bekannt, auch die jeweiligen Spezifika bei Indoor- und Outdoor-Infoterminals. Das Know-how und die gekonnte Handhabung geben Sicherheit. Damit bleibt Infotronic mehr Zeit zur Weiterentwicklung der Elektronik und Touchdisplays.

Seit 2008 besteht die Zusammenarbeit bereits. Sie baut neben langjähriger gegenseitiger Erfahrung auch auf Arbeitsprinzipien auf, die zu den vorrangigen Stärken von Schinko gehören. FUNKTIONSKOMBINATION heißt eine davon. Gemeint ist die Kombination zweier oder mehrerer Standardgehäuse, um zu einem individuell angepassten Spezialgehäuse zu werden, einzigartig in Form und pulverbeschichteten Farben, aber deutlich günstiger als eine Sonderanfertigung. So vereint sich das jeweils Beste von Standardelementen und modularen Möglichkeiten. Das Kostengünstige, Bewährte, rasch verfügbare in Kombination mit individueller Auslegung ist für die Bedürfnisse von Infotronic ideal.

Wobei mit der SYSTEMINTERGRATION in weiterer Folge eine zusätzliche Stärke zur Anwendung kommt. „Schinko liefert bereits vormontierte Rahmen und Gehäuse an uns“, sagt Martin Unger. „Halterungen, Winkel und Sicherheitsglasscheiben sind schon eingebaut, wir müssen nur noch die elektronischen Bauteile ergänzen.“

TERMINALS AM FLUGHAFEN WIEN

Ein exemplarisches Projekt der Zusammenarbeit sind die Terminals am Flughafen Wien. Diese digitalen Stelen lösten 2019 die bis dahin gebräuchlichen Rolling Boards ab. Nach erfolgreichem sechsmonatigem Testbetrieb. Die Außenhülle besteht aus Edelstahl, pulverbeschichtet in Outdoor-Qualität, ausgestattet mit hochwertigem Sicherheitsglas VSG und mehrfach verriegelbarem Sicherheitsschloss. Durch die Größe und Außenlage der Stelen waren seitens Schinko besondere Adaptionen gegenüber vorangegangenen Aufträgen von Infotronic nötig. Um die Windkräfte aufnehmen zu können, wurde nach einem ersten Versuch ein extra versteifter Rahmen gewählt. Dem reduzierten, zur Verringerung des Energieverbrauchs gesondert gedämmten Gehäuse steht ein komplexes Innenleben gegenüber. Inklusive automatisch geregelter Heizung samt Kondenswasserschutz, zweistufiger Kühlung, Überspannungsschutz und aktiver Belüftung der Displayfront. Auch diese Terminals kamen mit fertigem Äußeren und vormontiertem Inneren zu Infotronic. In Pitten mussten zur endgültigen Fertigstellung nur die Monitore, die Lichtsensoren für die automatische Helligkeitsanpassung und die Flanken-LED-Effektbeleuchtung ergänzt werden. Das Ergebnis? Kann sich sehen lassen. In Form und Funktion. In Wien-Schwechat.



„Für uns ist es wertvoll, in Schinko einen Partner zu haben, der kleine Stückzahlen und Individualösungen bereitwillig unterstützt. Das Konstruktionsteam kennt uns sehr gut und liefert meist auf Anhieb bereits fertige Entwürfe.“

MARTIN UNGER, Geschäftsführer Infotronic Touchscreen Systeme GmbH

KUNDENVORTEILE AUF EINEN BLICK



Fertigungskosten

Aus mehreren Standardgehäusen wird ein individuell angepasstes Spezialgehäuse. In Form, Farbe und Funktion genau auf die Kundenwünsche ausgerichtet. Mit deutlich geringeren Fertigungskosten als die Summe der Standardgehäusekosten.



Durchlaufzeit

Auf erprobte Systemlösungen zurückgreifen zu können, verkürzt die Durchlaufzeiten im Entwicklungsprozess. Hinzu kommt: Durch die „Systemintegration“, sprich vormontierte Halterungen, Winkel und Sicherheitsglasscheiben, spart der Kunde ebenfalls Zeit.



Time-to-Market

Rascher fertiggestellte Infoterminals sind natürlich auch eher vor Ort montiert und in Betrieb genommen.

INFOTERMINALS FÜR INNEN UND AUSSEN, KOMPLETT AUSGESTATTET

Die individuellen Lösungen für digitale Infoterminals der INFOTRONIK TOUCHSCREEN SYSTEME GMBH sind im gesamten deutschen Sprachraum hoch (und vor allem von sehr vielen) angesehen. Zum einen wegen der Komplettausstattung mit allen erdenklichen Ein- und Ausgabegeräten, vom Bildschirm mit variierenden Touch-Sensoren und Einbaublenden über Bon- oder Laserdrucker, Barcode- und QR-Code-Scanner, RFID- und NFC-Kartenleser bis zu Industrie-PCs für 24/7-Dauerbetrieb. Angepasst und bestückt gemäß der jeweiligen Bedürfnisse. Zum anderen wegen der umfassenden Leistungen von der Idee bis zur Serienfertigung und dem späteren Support. Die Infoterminals sind für alle Umgebungen geeignet. Um laufend Produkte am neuesten Stand der Technik anbieten zu können, investiert das Unternehmen auch seit der Gründung 2002 in Forschung & Entwicklung.

Arbeiten in Zeiten von Corona



Verglichen mit vielen anderen Unternehmen und Produktionsbetrieben kam Schinko gut durch die von Corona geprägten Monate. Früh in Kraft gesetzte, strenge interne Regeln machten dies möglich. Die Produktion konnte mit allerlei Vorkehrungen weiterlaufen. In manchen Belangen zeigten sich gar überraschend positive Effekte. Deren Beibehaltung ist nun Thema.

Die Schnelligkeit des verhängten Lockdowns ob des Corona-Virus überraschte Anfang März auch Schinko. Aber nur sehr kurz. Ebenso schnell reagierten die Verantwortlichen auf die neue Situation und passten die Arbeits- und Produktionsbedingungen der Sorge um Gesundheit und Eindämmung der Ausbreitung an. Dass beides möglich war – die Produktion weiterlaufen zu lassen und als verantwortungsvoller Arbeitgeber zu agieren, beweist Anfang Juni der Fakt, dass es in der Belegschaft von Schinko zu keinem einzigen mit Corona verbundenen Krankheitsfall kam. Dazu trug sicherlich bei, dass Schinko mit dem Inkraftsetzen strenger interner Regeln am 12. März 2020 früh eine höchst sichere Umgebung schuf. Zu den Regeln der ersten Stunde gehörten bereits genaue Vorgaben zur Bedienung von Türgriffen, Wasserhähnen und Tastaturen, das Betretungsverbot für externe Personen, klar definierte Bewegungszonen, weitreichende Homeoffice-Regelungen für Verkauf, Konstruktion und IT, räumlich getrennte Arbeitsplätze und das verpflichtende Tragen von Schutzmasken bei Besprechungen und Wegen im Betrieb. Dabei erwies sich auch die Aufteilung der Fertigung auf zwei Schichten ohne Schichtübergabe bis Anfang Juni als wesentlich. Dass dieser Ausnahmezustand zu einer neuen temporären Normalität werden konnte,

Normalität im Ausnahmezustand

lag – und liegt bis heute – auch an der großartigen Akzeptanz durch die Mitarbeiter*innen. Offenheit und persönliche Informationsgespräche in Kleingruppen seitens der Geschäftsführung erwiesen sich dabei als vertrauensbildend. Die Situation war für alle Beteiligten neu, falsche Annahmen ausschließen zu können für alle wichtig. Damit konnte Schinko allen Aufträgen im geplanten Ausmaß nachkommen und zu den vereinbarten Terminen ausliefern. Der Grund für das Aufrechterhalten der Produktion liegt darin, dass Schinko seinen Teil dazu beitragen will, die Grundversorgung sicherzustellen. Etliche unserer Gehäuse stellen wir für Geräte und Maschinen im Medizin- und Lebensmittelbereich bzw. für die Aufrechterhaltung der Verkehrs- und generellen Infrastruktur her. Wobei das sprachliche Bild, dass Maschinen weiterlaufen müssen, sekundär auch für alle anderen Bereiche gilt. Zu den positiven Nebeneffekten der Corona-Situation gehören sicherlich die neuen Hygienestandards im Unternehmen. Hinzu kommt: In Kundenbetreuung und Projektmanagement wird Videokommunikation nun auch langfristig etabliert. In den letzten Wochen und Monaten verfestigte sich bei den Verkaufsmittarbeiter*innen und Konstrukteur*innen, wie sich die Abnahme von Prototypen oder gesamte Projekte vom Kick-off bis zum Abschluss rein digital und ohne persönliche Treffen abwickeln lassen.



SCHINKO PROZESSKETTE

#SCHINKOSTARS IN ACTION

Eine Idee muss man haben. Und die Gabe, sie in Form zu bringen. Durch intelligentes Industriedesign, hoch ästhetisch und funktional zugleich, übersetzt in überlegte Gehäusekonstruktion, ausgeführt von Spezialisten der Blechtechnik, vom Zuschnitt bis zur Oberflächentechnik, mit Fokus auf einfache Montage und kundenorientierte Logistik. Dann entstehen maßgeschneiderte Maschinen- und Geräteverkleidungen, die mehr sind als die Hülle.

Der Spot wurde ausschließlich mit Schinko-Mitarbeiter*innen gedreht. Vielen Dank an alle, die mitgewirkt haben! Ihr seid wahre #schinkostars

HIER DER VIDEOBEWEIS: youtu.be/IF00ABp2in4 →



YouTube

HOW TO SCHINKO

UPDATE: KONSTRUKTIONSMANUAL 2.0

Tipps & Infos für Ihre Blechkonstruktion

Extrem handlich und informativ: Schinko hat sein Konstruktionsmanual aktualisiert. Mit Wissenswerten zu allen Facetten der Blechbearbeitung bei Schinko. Für Kund*innen wird dadurch das gemeinsame Entwickeln und Umsetzen ungleich einfacher. Erstmals gibt es die darin enthaltenen Informationen auch in einer Online-Version.

HIER DURCHBLÄTTERN: bit.ly/2XJBVmf →



issuu

FEBRUAR

Technik-Talentinnen

Im Februar besuchten Schinko neun junge Technik-Talentinnen der Neuen MS Pregarten, um ihr Können am Gehäusebau zu erproben. Wir können freudig verkünden, dass die Anzahl weiblicher Lehrlinge und ausgebildeter Facharbeiterinnen bei Schinko stetig steigt.



JUNI

Und der FB-Gewinner ist: Paul Schober!

„Was steckt in der Hülle?“ Dieser Frage galt es beim FB-Gewinnspiel von Schinko nachzugehen. 31 Teilnehmer*innen stellten sich der Aufgabe, von zwei Formen auf deren Inhalte zu schließen. Unter den richtigen Antworten wurde der Gewinner mittels Zufallsprinzip ermittelt. Dabei hatte Paul Schober aus Sandl die Nase vorn. In der Hülle steckten AirPods und ein iPhone 11, wie er richtig errät. Die Übergabe des Preises erfolgte nach einer Werksführung bei Schinko durch GF Gerhard Lengauer. Für Paul Schober hat sich der Slogan von Schinko, „Mehr als die Hülle“, damit mehr als erfüllt!



facebook.com/schinkoNeumarkt →

HERBST-VORSCHAU

Sieben neue Lehrlinge

Biete Gutes und erzähle davon. So lässt sich der Ansatz hinter der Kampagne „Voi Schnuppa“ formulieren, mit der sich Schinko vergangenes Jahr gezielt an Stellensuchende wandte. Mit vielen Win-win-Situationen als Folge. Sieben neue Lehrlinge entschieden sich heuer schon für eine Karriere bei Schinko. Darunter auch Nicole Glück, die eine Lehre als Blechtechniker*in begann.



Manchmal sind die Fragen kompliziert und die Antworten simpel.



IMPRESSUM

SCHINKO BOX №31

Medieninhaber, Herausgeber:
Schinko GmbH
4212 Neumarkt i.M., Matzelsdorf 60
T. +43 7941 6906 | info@schinko.at

Redaktion: DI Gerhard Lengauer
Verlagsort: Neumarkt i.M.
Alle Rechte vorbehalten, Nachdruck
nur mit schriftlicher Genehmigung.

Text: Andreas Kump | Design: MOOI design
Industrial Design: idukk, Mag. Reinhard Kittler
Fotos: Schinko GmbH, Robert Maybach,
Jürgen Grünwald, Thomas Smetana; Titel/S.5:
Infotronik Touchscreen Systeme GmbH